

Schwerpunkt

BS-Wahlen 2024: Wirtschaftsfreundlich wählen!

arbeitgeberverband

region basel

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Bald ist es wieder soweit: Am 20. Oktober 2024 wählen die Baslerinnen und Basler ihr neues Parlament und ihre neue Regierung. Für mich ist dies ein Akt der Hoffnung – Hoffnung auf einen politischen Umschwung! Als CEO eines mittelständischen und international erfolgreichen Unternehmens spüre ich tagtäglich, wie sehr die immer weitergehenden Forderungen und Begehrlichkeiten von links-grüner Seite unserer Wirtschaft im Wege stehen. Wie sehr sie die Möglichkeit, Arbeitsplätze zu bieten, mehr und mehr einschränken. Gerade in Zeiten des Arbeitskräftemangels brauchen wir nicht noch mehr Hürden, sondern möglichst liberale Bedingungen. Und hierfür wiederum brauchen wir die richtigen Politikerinnen und Politiker. Menschen, die wissen, was für uns Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber wichtig ist. Und Menschen, die wissen, dass wir unseren Wohlstand in der Schweiz durch Fleiss und Arbeit – und nicht durch weniger Arbeit – erreicht haben. Es ist höchste Zeit, die politische Entwicklung Basels in eine neue Richtung zu lenken.

Bezüglich Regierung ist für uns als Arbeitgeberverband Region Basel klar, wen es zu wählen gilt: Das bürgerliche Fünfer-Ticket bestehend aus den Bisherigen Conradin Cramer, Lukas Engelberger und Stephanie Eymann sowie den «Neuen» Eva Biland und Stefan Sutter bringt das nötige Rüstzeug mit, um eine wirtschaftsfreundliche Wende herbeizuführen. Auf den nächsten beiden Seiten stellen sich die Fünf etwas genauer

vor und zeigen Ihnen auf, wieso sie die richtigen für die Basler Regierung sind. Und wen empfehlen wir Ihnen für das Parlament, den Grossen Rat? Auf www.arbeitgeberbasel.ch finden Sie unsere Auswahl an Kandidatinnen und Kandidaten – machen Sie sich schlau!

Im Namen der regionalen Wirtschaft hoffe ich auf erfolgreiche Basler Wahlen 2024 und danke ich Ihnen für Ihre Unterstützung.



Beat Hauenstein, Präsident



Es ist Zeit für eine bürgerliche Mehrheit!

Die Kandidatinnen und Kandidaten



Eva Biland, Hausärztin, 52 Jahre, Mutter von zwei erwachsenen Kindern. Sie ist seit 26 Jahren als Ärztin tätig und ist in leitender Stellung in einem Gesundheitszentrum im Alltag konfrontiert mit aktuellen gesellschaftlichen und unternehmerischen Problemen. Zudem hat sie während zehn Jahren als Gemeinderätin, respektive stellvertretende Gemeindepräsidentin von Bettingen, Exekutiverfahrung gesammelt.



Stephanie Eymann, Advokatin, 45 Jahre, Mutter einer erwachsenen Tochter, ist seit vier Jahren Mitglied des Regierungsrats und Vorsteherin des Justiz- und Sicherheitsdepartements. Mit der Wiedereinführung des Bettelverbots hat sie für spürbare Verbesserungen auf der Strasse gesorgt. Die Blaulichtorganisationen werden unter ihr für die Zukunft gerüstet. Im Bereich der Prävention hat sie mit einer Kampagne die Grundlagen für eine gezielte Gewaltbekämpfung gelegt.



Conradin Cramer, Advokat, 45 Jahre, Vater von zwei Kindern, ist seit 2017 Mitglied des Regierungsrats und seit Mai 2024 Regierungspräsident. Als Erziehungsdirektor hat er die Vereinbarkeit von Familie und Beruf massiv verbessert, die Berufsbildungsquote gesteigert und die Exzellenz unserer Universität gestärkt. Als Regierungspräsident hat er bereits Massnahmen zur Behebung des Sanierungs- und Investitionsstaus in Basel präsentiert und ist für Basels Interessen in der Schweiz und gegenüber dem Ausland eingetreten.



Stefan Suter, Advokat, 60 Jahre, ist seit über 30 Jahren als Advokat in Basel tätig. Er kennt die Sorgen und Probleme der Basler Bevölkerung und des Gewerbes bestens. Er ist zudem Gründer und Leiter eines Hilfswerks in Madagaskar. Als Grossrat und Gemeinderat von Riehen besitzt er Exekutiverfahrung, welche ihn befähigt, das Amt eines Regierungsrats kompetent auszuüben.



Lukas Engelberger, Advokat, 49 Jahre, Vater von drei Kindern, ist seit zehn Jahren Regierungsrat und Gesundheitsdirektor. In dieser Zeit ist das baselstädtische Gesundheitswesen leistungsfähiger geworden, die Zusammenarbeit mit Baselland wurde gestärkt und das Kostenwachstum konnte gebremst werden. Auf nationaler Ebene ist er als GDK-Präsident sehr gut vernetzt.

Positionen

Bodenhaftung und Vertrauen sind zentral. Wir sind aufgrund unserer innovativen und leistungsstarken Wirtschaft in einer privilegierten Lage, die mit einer grossen Verantwortung für die Einwohnerinnen und Einwohner unseres Kantons verbunden ist. Gerade in guten Zeiten ist es elementar, einen wachen Blick für die Risiken zu bewahren und den Sinn für die Realität nicht zu verlieren. Wohlstand und Prosperität sind nicht selbstverständlich, sondern müssen jeden Tag neu erarbeitet werden.

Es gibt Anzeichen dafür, dass der Basler Politik der Blick fürs Wesentliche teilweise abhandenkommt. Legitime klima- und sozialpolitische Zielsetzungen werden isoliert betrachtet und zur obersten Priorität erhoben auf eine Art und Weise, die eine echte Interessenabwägung verunmöglicht: Die Klimapolitik mit «Netto-Null»-Vorgabe bis 2037 schafft einen enormen Druck auf die Wirtschaftsakteure und wird elementare Lebensgüter massiv verteuern. Im Gegensatz dazu machen die Vorgaben zum Wohnschutz die sinnvollen Sanierungsmassnahmen zur Entlastung des Klimas unmöglich.

Basel-Stadt braucht in dieser Lage pragmatische Mehrheiten, die Interessenabwägungen sorgfältig vornehmen und Lösungsansätze zu Ende denken.

Neue Zugkraft für unseren Wirtschaftsstandort

- Wir stärken Eigeninitiative und Selbstverantwortung. Die Rolle des Staats sollte nicht weiter ausgebaut werden – private Initiative soll auch in Zukunft möglich machen.
- Wir wahren und entwickeln unternehmerische Freiheiten und Standortvorteile. Die Abgabelast für die Wirtschaft darf nicht steigen, und die Staatsquote muss stabilisiert werden, damit Basel-Stadt auch in Zukunft ein Top-Standort bleibt.
- Wir stehen ein für unsere Region der offenen Grenzen. Wir verstärken die Aussenpolitik in der Nachbarschaft und setzen uns auf schweizerischer Ebene für eine partnerschaftliche und aktive Europapolitik ein. Wir fordern gleichberechtigte Mitwirkung der Schweiz in den Europäischen Programmen zu Bildung, Forschung und Gesundheit.
- Wir investieren in unsere Standortstärken Wissenschaft und Innovation. Berufs- und Hochschulbildung sowie wissenschaftliche Exzellenz sind elementar. Deshalb bekennen wir uns langfristig zu den tragenden kantonalen Institutionen wie insbesondere Universität, Fachhochschule und Spitäler.

Moderner Service public für die Bevölkerung

- Wir setzen uns dafür ein, die Schulen weiter zu verbessern. Unser Ziel ist, die Quote von 15% der Schülerinnen und Schüler, die keine Berufslehre oder weiterführende Schule haben, zu senken.
- Wir halten die traditionelle Basler Offenheit hoch und garantieren unsere Erreichbarkeit – dies setzt Zugänglichkeit für verschiedene Verkehrsträger sowie eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur voraus.
- Wir gewichten Vertrauen und Sicherheit im Innern hoch. Die Baslerinnen und Basler brauchen und verdienen starke Blaulichtorganisationen – wir zeigen Wertschätzung gegenüber der Polizei, der Sanität und der Feuerwehr und stellen ihnen die notwendigen Ressourcen und Mittel zur Verfügung. Wir investieren in die Sicherheit, damit die Kriminalitätsrate massgeblich gesenkt werden kann.

Mehr Lebensqualität für Basel-Stadt

- Wir bieten eine Politik, die den wandelnden Ansprüchen der älter werdenden Gesellschaft gerecht wird und insbesondere eine verlässliche Gesundheitsversorgung und Sicherheit für Betagte gewährleistet.
- Wir pflegen und entwickeln unsere Stadt. Wir sorgen für Sauberkeit und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und stellen die Rahmenbedingungen so ein, dass private und öffentliche Gebäude instandgehalten werden. Die Entwicklungschancen auf den Transformationsarealen nutzen wir konsequent und umsichtig.
- Wir tragen Sorge zur Kultur. Die traditionellen Leuchttürme des Basler Kulturlebens sollen ihre Ausstrahlung weiterentwickeln dürfen. In der Kulturförderung lassen wir Diversität zu und wenden uns gegen einseitige Politikvorgaben.

«Wir stehen für eine verlässliche und lösungsorientierte Politik mit Bodenhaftung und bewerben uns verbindlich um das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler.»

Veranstaltungen

26. September 2024

Seminar «Stolpersteine bei der Beendigung des Arbeitsverhältnisses ...»

Zeit: 08:30 – 12:30 Uhr

Ort: SUVA-Auditorium, Seiteneingang Gartenstr. 53, Basel

Inhalt: Dieses Seminar gibt einen Überblick über wichtige rechtliche Aspekte und Stolpersteine bei der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses. Zur Sprache kommen die ordentliche Kündigung, die fristlose Kündigung, die Änderungskündigung, Freistellung und der Aufhebungsvertrag. Ausserdem wird die bundesgerichtliche Rechtsprechung zur missbräuchlichen Kündigung thematisiert.

31. Oktober 2024

Arbeitsrecht vor 8: «Kleines ABC arbeitsrechtlicher Auseinandersetzungen – worauf es in der Praxis ankommt»

Zeit: 07:45 – 09:00 Uhr

Ort: Arbeitgeberverband Region Basel, St. Jakobs-Str. 25

Inhalt: Unser neuestes Kurzseminar vermittelt Arbeitgebern allerlei Wissenswertes zu allfälligen juristischen Konflikten – von «Auf was muss ich achten, wenn mein Unternehmen in eine arbeitsrechtliche Auseinandersetzung gerät?» über «Brauche ich vor Gericht einen Anwalt?» bis zu «Zahltag – was kostet mein Unternehmen eine arbeitsrechtliche Streitigkeit?».

12. November 2024

Netzwerkanlass «EHC Basel – Top-Eishockey live und hautnah»

Zeit: ab 18:00 Uhr

Ort: St. Jakob-Arena, Mittlere Allee 18, Basel

Inhalt: Der Arbeitgeberverband Region Basel führt Sie hinter die Kulissen der Basler Eishockey-Arena. Kurz vor dem Spiel erhalten Sie einen Blick in die Kabine der Spieler und dürfen das Einlaufen des Teams aus nächster Nähe bestaunen. Dazu gibt es einen feinen Apéro und Insider-Infos durch die EHC-Führung.

14. November 2024

Seminar «Krankheitsabsenzen – rechtliche Grundlagen und was auf Unternehmen zukommt»

Zeit: 08:30 – 12:00 Uhr

Ort: SUVA-Auditorium, Seiteneingang Gartenstr. 53, Basel

Inhalt: Krankheitsbedingte Absenzen von Angestellten verursachen oft einen hohen Aufwand in der Personaladministration und können zu rechtlichen Unsicherheiten führen. Dieses Seminar beantwortet zahlreiche für die HR-Praxis wichtige Fragen, beispielsweise bez. Lohnfortzahlung bei unregelmässigen Leistungen, Berechnung von komplexen Sperrfristen und arbeitsplatzbezogener Arbeitsunfähigkeit.

26. November 2024

Voneinander lernen: «Teilzeitarbeit und die Auswirkung verschiedener Lebenssituationen auf die Vorsorge»

Zeit: 09:00 – 12:00 Uhr

Ort: Arbeitgeberverband Region Basel, St. Jakobs-Str. 25, Basel

Inhalt: Dieser Austausch-Anlass beschäftigt sich mit der Frage, welchen Einfluss verschiedene Lebensereignisse auf die individuelle Vorsorge- und Steuersituation Ihrer Angestellten haben können. Ausserdem beleuchtet er die aktuelle Situation der Teilzeitarbeit in der Schweiz und zeigt auf, welche Entwicklungen unterschiedlicher Arbeitsmodelle sich abzeichnen.

Kursdaten: 16./17. Oktober, 6./7. November

Pensionierungsseminare 2024

Zeit: ganztägig

Ort: Haus der Vereine, Baslerstrasse 35, Riehen

Inhalt: Als Unterstützung für den Einstieg in einen aktiven dritten Lebensabschnitt bieten wir sowohl ein- als auch zweitägige Seminare zur Vorbereitung auf die Pensionierung an.

Arbeitgeberverband Region Basel

St. Jakobs-Strasse 25

Postfach

4010 Basel

Telefon 061 205 96 00

info@arbeitgeberbasel.ch

www.arbeitgeberbasel.ch



Arbeitgeberverband Region Basel



@arbeitgeberbasel

Für Fragen und Anmeldungen zu Seminaren und Netzwerkveranstaltungen:

Jasmin Michel, Telefon 061 205 96 00,

E-Mail j.michel@arbeitgeberbasel.ch oder

www.arbeitgeberbasel.ch/veranstaltungen

Für Fragen und Anmeldungen zu den Pensionierungsseminaren:

Daniela Visintin, Telefon 061 205 96 00,

E-Mail d.visintin@arbeitgeberbasel.ch oder

www.arbeitgeberbasel.ch/veranstaltungen